

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. IV/2848/XVI/2018

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	29.08.2018	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Antrag der Kreistagsfraktion Die Linke vom 23.08.2018 zum Thema "Hochwasserkonferenz für den Rhein-Kreis Neuss"

Sachverhalt:

Die Europäische Union hat für alle Mitgliedsländer das „Hochwasserrisiko-Management“ mit der Europäischen Hochwasserrisikomanagementrichtlinie (EG-HWRM-RL) verbindlich vorgeschrieben. Diese Richtlinie wurde in der Bundesrepublik Deutschland am 01.03.2010 in nationales Recht umgesetzt. Zielsetzung ist insbesondere Hochwasserrisiken durch oberirdische Gewässer zu erkennen und nachhaltig zu verringern.

Zur Umsetzung hat die Verwaltung in den Sitzungen des Planungs- und Umweltausschusses am 19.11.2013, 02.06.2015 und 29.11.2016 informiert.

Im Rahmen der Dienstbesprechung der Leitungen der Unteren Umweltbehörden im Regierungsbezirk Düsseldorf im Juni 2018 ist mitgeteilt worden, dass zukünftig in Hochwasserrisikomanagementplänen auch Maßnahmen des Starkregenrisikomanagements auf kommunaler Ebene aufgenommen werden sollen.

Hierzu erstellt das Land NRW derzeit einen „Leitfaden Starkregen“, der als praxisorientierte Hilfestellung für die kommunalen Fachplaner und Entscheidungsträger dienen soll.

Das Thema „Starkregenereignisse“ wurde auch bereits in einer wasserwirtschaftlichen Dienstbesprechung mit den kreisangehörigen Kommunen am 30.08.2017 beim Rhein-Kreis Neuss behandelt. Die Wirtschaftsbetriebe Grevenbroich hatten nach einem Schadensereignis ein externes Ingenieurbüro mit der Erstellung einer qualitativen Gefährdungs- und Risikobetrachtung für das Stadtgebiet Grevenbroich beauftragt und im Rahmen dieser Dienstbesprechung die ersten Ergebnisse vorgestellt. Diese wurden mit großem Interesse aufgenommen und gaben Veranlassung für entsprechende Betrachtungen in den anderen Kommunen.

Sobald der vom Land avisierte „Leitfaden Starkregen“ vorliegt, ist eine weitere Dienstbesprechung mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie weiteren Akteuren vorgesehen.

Die Verwaltung wird den aktuellen Sachstand für die nächste Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 20.11.2018 aufbereiten.

Anlagen:

Antrag LINKE Hochwasser

DIELINKE.Kreistragsfraktion RKN, Fesserstr. 21, 41462 Neuss

Landrat des Rhein-Kreis Neuss

Kreistagsbüro

Oberstr.91

41460 Neuss

Per Mail z.K. an die Kreistagsfraktionen und -gruppen

Oliver Schulz

Fraktionsvorsitzender

DIELINKE.Kreistragsfraktion RKN,

Fesserstr. 21,

41462 Neuss

Tel.: 0177 2192479

Mail: oliver-schulz@gmx.net

Antrag für die Sitzung des Kreisausschusses am 29. August 2018

Hochwasserkonferenz für den Rhein-Kreis Neuss

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,

sehr geehrte Damen und Herren,

DIE LINKE. Fraktion im Rhein- Kreis Neuss bittet den Kreisausschuss zu beschließen, dass die Kreisverwaltung zeitnah und vor den Haushaltsberatungen des Kreishaushalts 2019 eine Hochwasserkonferenz für den gesamten Rhein-Kreis Neuss einberuft um ein kreisweites Konzept zu entwickeln, das auf Grundlage einer wasserwirtschaftlichen Risikoanalyse geeignete kreisweite Maßnahmen zur Beherrschung des Hochwasserrisikos beinhaltet. Zu dieser Konferenz sollten Vertreter*innen

- aus Politik und Verwaltung aller Kreiskommunen
- des Erftverbands
- des Deichverbands Dormagen- Zons
- des Hochwasserdienstes der Stadt Neuss
- des Deichverbands Neue Deichschau Heerdt
- des Deichverbands Meerbusch-Lank
- des Niersverbands
- der angrenzenden Kreise

eingeladen werden.

Begründung:

In den letzten Jahren waren viele Städte und Gemeinden des Rhein-Kreises- Neuss von mehreren Starkregenereignissen betroffen. Straßenzüge, Kreuzungen und Felder standen lange unter Wasser, die Keller der Bürgerinnen und Bürger liefen voll. Die Hochwasserkonzepte aus der Vergangenheit reichen nicht aus.

Dass sich derartige katastrophenähnliche Wetterlagen wiederholen, kann nicht ausgeschlossen werden. Im Zuge des fortschreitenden Klimawandels ist geradezu mit Starkregen sowie weiteren belastenden Wetterereignissen zu rechnen.

Teilweise haben die einzelnen Kommunen sich des Themas bereits angenommen, jedoch fehlt ein kreisweites Schutzkonzept.

Der Rhein-Kreis Neuss benötigt jedoch ein abgestimmtes und nachhaltiges Gemeindegrenzen übergreifendes Schutzkonzept, das die Belange aller Gemeinden berücksichtigt. Umfangreiche Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen sind notwendig, die die Problematiken des Braunkohletagebaus und der Grundwassersituation einbeziehen. Auswirkungen auf den Grundwasserspiegel lassen sich durch Modellierungen verschiedenster Klimasituationen genauer untersuchen. Die Möglichkeit der Ausweisung ökologischer Retentionsflächen ist festzustellen.

Die Konferenz soll vor den Haushaltsberatungen stattfinden, damit haushaltswirksame Vorschläge der Konferenz in diesem berücksichtigt werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Oliver Schulz

-Fraktionsvorsitzender-